

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

## Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Lageblatt für Seedorf, Müllitz, Bernsdorf, Müllsdorf, St. Egidien, Schmiedsdorf, Marienau, Knedelsdorf, Ortmannsdorf, Wöllken St. Nicola, St. Jacob, St. Michael, Stangendorf, Thum, Niederwöllken, Rappshagen und Lützhelm

Amtsblatt für das Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

69. Jahrgang

Nr. 240. Donnerstag, den 16. Oktober 1919.

Dieses Blatt erscheint täglich, außer Sonn- u. Festtagen, nachm. für den folgenden Tag. — Vierteljährlich 3.50 Mk., durch die Post bezogen 4.50 Mk. — Einzelne Nummer 10 Pfg. — Bestellungen nehmen außer der Geschäftsstelle, Wilhelm Ebert-Strasse 56, alle Poststationen, Postboten, sowie die Anträger entgegen. — Inserate werden die fünfspaltige Grundzeile mit 25 Pfg. für auswärtsige Fernspr.-Anschlag Nr. 7. — Besteller mit 50 Pfg. berechnet. — Reklamezeile 60 Pfg. — Im amtl. Teile kostet die zweispaltige Zeile 75 Pfg., für Auswärtige 90 Pfg. — Tel.-Nr. Tageblatt...

**Lebensmittelverkauf:**  
**Donnerstag, den 16. Oktober,**  
Kartoffeln, auf den Kopf 5 Pfund für 80 Pfg. gegen Kartoffelkarte Nr. 1-700 vormittags 8-9 Uhr, Nr. 701-1400 vormittags 9-10 Uhr, Nr. 1401-2100 vormittags 10-11 Uhr, Nr. 2101-Schluss vormittags 11 bis 12 Uhr.  
Bohnen und Erbsen, auf den Kopf je 1/2 Pfund für 95 Pfg. zusammen gegen Marke V 3 der A-Karte.  
Auslands-Zucker, auf den Kopf 1/2 Pfund für 1,93 Mk. gegen Marke 5 (rechte obere Ecke) der Landesfestkarte.  
Käse, markenfrei — bei sämtlichen Händlern und Grünwarenhändlern, 1 Stück kostet 23 Pfg.

**Lebensmittel aller Art:**  
**Freitag, den 17. Oktober, vorm. 9-11 Uhr.**  
Etabletten, 1 Paketchen 15 Pfg., Spinat, 1 Dose 0,35 Mk.  
Waschmittel, 1 Paket 30 Pfg., Backpulver, 1 Päckchen 15 Pfg.

### Kurze wichtige Nachrichten.

\* Das „Neue Wien. Tagebl.“ meldet aus Warschau, daß baltischen Meldungen zufolge die russische Politik mit Salonow an der Spitze immer mehr und mehr die Richtung zeige, ein Bündnis mit Deutschland schließen zu wollen. Die russischen Vertreter in Paris unterhalten rege Beziehungen zu Berlin, wobei der deutsche Botschafter als Vermittler fungiert.

\* Die „Daily Mail“ meldet, dürfen die englischen Dampfer früher laut Anordnung Lebensmittel für die schon befristeten Schiffe dürfen 5.3.15. d. W. ausfahren — Was geht vor?

\* Aus Kewal wird gemeldet: Bei dem Bombardement von Kewal wurde der Stadtteil zwischen dem Strand und dem Theaterboulevard fast vollständig zerstört. Der Bahnhof und die hinter ihm liegende Moskauer Vorstadt erlitten Volltreffer.

\* Aus Rio de Janeiro wird gemeldet, daß die Regierung die Einfahrt von deutschen Schiffen in brasilianische Häfen gestattet.

\* In der Nationalversammlung wurde gestern die Aussprache über die Lebensversicherung beendet.

\* „Der Ingolf-Expedition“ meldet aus Stockholm: Bei einer Ausrüstung für den norwegischen Expeditionen in Norw. Wedel Jarlsbergs, deutete der Ministerpräsident Knatten an, daß Norwegen außer Schweden auch die Murmanküste von der Arktis her erhalten soll.

\* Die Events in Amerika streifen sich weiter aus, am 1. November wollen auch die Gewerbetreibenden die Arbeit an derlegen.

\* Aus Berlin wird gemeldet: Der Landtag nahm gestern einstimmig den Antrag zum Verneinungsvotum an, der einen Zusammenschluß der sozialistischen Parteien unter allen Umständen vorseht. Damit ist der Zusammenschluß endgültig bewährleistet.

\* „Le Monde“ meldet, daß die Abkündigung in den besetzten Gebieten nach einem Besuch des Marschall Foch acht Monate nach Festsitz der Notwendigkeit des Friedens mit Deutschland stattfindet.

\* Die englische Ratifizierung des Friedensvertrages ist in Paris eingetroffen. Das italienische Parlament wird wahrscheinlich vom 1. bis zum 3. Oktober abreisen.

\* Die „Times“ melden aus Wien: Die westrussische Heeresgruppe wird offiziell den Heertritt von 28000 russischen Truppen in die westrussische Armee bekannt.

\* Moskau bedarf noch längerer Zeit, ehe er seine Tätigkeit als Präsident wieder aufnehmen kann. Damit ist die politische Tätigkeit ausgesetzt.

\* Aus Karam meldet eine Wiener Korrespondenz eine Verhaftung neuer des serbischen Kronprinzen Alexander. Viele Verhaftungen wurden vorgenommen.

\* Die „Times“ melden: Der Rat der Alliierten eröffnet Maßnahmen zur Erneuerung limitierter in Deutschland beschlagnahmter russischer Anstalten nach Angaben der deutschen Zeitungen noch mehr als 7000 betragen soll.

\* Der „Neuen Zürcher Zeitung“ zufolge erklärte d'Annunzio dem Vertreter der „Chicago Tribune“, daß er sich nicht um die Befreiung der Diplomaten kümmere und unachgiebig bleibe, weil er überzeugt sei, daß wegen seines neuen Krieges ausbrechen werde.

### Die gerichtliche Erörterung der Kriegsschuld.

Der Ausschuß der Nationalversammlung für den Staatsgerichtshof beschloß heute, am Freitag in die materielle Beratung der verschiedenen Entwürfe einzutreten, die von Mitgliedern des Ausschusses vorgelegt worden sind. Der Untersuchungsausschuß ist einig über seine Weisheitsordnung schlüssig geworden. In der nächsten Woche wird mit den Beratungen begonnen werden.

Wie früher die „Neue Zürcher Zeitung“ erzählt, soll die Abteilung II des Ausschusses nach in dieser Woche wöchentlich aber am Montag, ein öffentliche Sitzung abhalten, in der zum ersten Mal über die Sache schon verhandelt wird. In dieser Sitzung wird zunächst der Rechtsjurist Dr. Stigheimer ein Referat darüber erhalten, welche Eindrücke er aus den Akten des Auswärtigen Amtes gewonnen hat. Der Ausschluß wird dann über die Vernehmlichkeitsverfahren zunächst den früheren deutschen Botschafter in Bukarest Graf Bernhart öffentlich vernehmen. Graf Bernhart wird insbesondere darüber vernommen werden, ob in den Jahren 1916 und 1917 die zweiseitigen Verhandlungen durch die Verweigerung des Präsidenten Wilson behindert haben. Nach dem Bericht Bernhart wird der frühere Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg vor dem Ausschluß zu erscheinen haben. Im Laufe der nächsten Woche wird auch noch General Ludendorff von diesem Ausschluß gehört werden.

### Die Vorgänge im Baltikum.

Berlin, 14. Oktober. Wie nach der „Deutschen Tageszeitung“ verlautet, hat der frühere Leiter des 6. Referats des Reichsministeriums, General Graf v. d. Solth, im Hinblick auf die letzte Verbandsnote, seine Beratungen erbeten, um allen willkürlichen Gewaltmaßnahmen des Verbandes gegen Deutschland die Spitze abzubreaken, die durch den Fall seiner keine Veranlassung sein könnten. Die Verhandlung mit Lettland ist nur noch durch Liegeer möglich. Nach weiteren Meldungen heißt es, die Regierung Altmanis sei gekürzt und Altmanis sei auf der Flucht.

Wien, 14. Oktober. General von Oberstrot hat der tschechischen Regierung telephonisch mitgeteilt, daß er der Ansicht über das 6. Referat vom Grafen von der Solth übernehmend habe, und daß es sein Bestreben sein werde, nicht nur mit der tschechischen Regierung im besten Einvernehmen zu handeln, sondern auch die entstandenen Zwistigkeiten zwischen den in Litauen stehenden russischen Truppen und der tschechischen Regierung aus der Welt zu schaffen. Da ihm mit Rücksicht auf seine Aufgabe der Beförderung der deutschen Truppen der Schutz der hierzu benötigten Eisenbahn besonders am Herzen liege und eine Gefährdung dieser Bahn vermindert werden müsse, hat Generaloberstrot von Oberstrot gleichzeitig den Wunsch nach einer persönlichen Rücksprache mit einem bevollmächtigten Vertreter der tschechischen Regierung ausgesprochen.

Die tschechische Regierung hat sich mit einer Beantwortung in Zedlitz einverstanden erklärt und wird den Vertretern und einen Offizier des Bezugsministeriums dorthin entsenden.

Witau, 14. Oktober. Die lettischen Truppen sind die in den Akten mit der russischen Wehrmacht gemachten Befragungen darunter auch Deutsche, unter grauenhaften Umständen ermordet.

### Lettland weiß Bernharts Angebot zurück.

Helsingfors, 14. Oktober. Nach vorliegenden Meldungen ist die Kriegslage an der Front unverändert. Heftiges Artilleriekampf auf beiden Seiten. Riga ist in Belagerungslage erklärt worden. Bernharts machte der lettischen Regierung neue Vorschläge, welche abgewiesen wurden. Die tschechische Regierung beabsichtigt die Unterhaltung Lettlands zunächst mit einer Division, wogegen Lettland auf Lettland überläßt. Die Besatzungsmacht soll eine allgemeine Anwesenheit in Richtung Osten und Ostlitaan. Lettland wird beibehalten. Die tschechische Besatzungsmacht dreier deutsche Infanterie im Baltikum. Die nach Kewal gebracht wurden.

### 62. Sitzung der 5. d. d. Volksammer.

Frieden, 14. Oktober.

Die heutige Tagesordnung umfaßt eine Interpellation und einen Antrag der Unabhängigen auf Aufhebung der Zensur und des Besatzungsregimes, sowie die Beantwortung der Erklärung des Ministerpräsidenten zur Regierungsbildung vom 6. Oktober. Vor nahezu letztem Punkte, über voll belagerten Truppen begann Hr. Kleiner (Lith.) seine mehr als zweistündige Rede, die sich in der Hauptsache auf die schon immer vor unabhängiger Seite der Regierung gemachten Vorbehalte in Bezug auf Litauen und Lettland bezog. Er forderte die Wenigen im Saal anwesenden Mitglieder, selbst die eigenen Parteifreunde Kleiner waren sehr schwach vertreten, hatten mit wenigen Ausnahmen für die Ausführung des Redners nur ein sehr geringes Interesse übrig. Etwas lebhafter ging

e. Reis  
Hamburg 36.

chine

—5 Meter  
ermann be-

mnitz,

ht.

men  
erinnen

Stübelfstraße.

er.

igles  
Feder

st nachts be-  
schlängende  
aus gutem  
bleibenden.  
Collenberg  
wöch, den  
nasthal im  
erstag, den  
St. 17.

St. 17.

teufel.